

## Pressebericht

### **„Unsere Mitarbeiter sollen gesund nach Hause gehen“**

Waelzholz Gruppe nutzt Schnellauftore von EFAFLEX zur Optimierung von Produktionsabläufen.

Die C.D. Wälzholz KG hat in den vergangenen Jahren ihre deutschen Standorte gezielt weiterentwickelt. Die Investition in innovative Optimierung von Produktionsabläufen und Betriebsausrüstung trägt dazu bei, die Technologieführerschaft des Kaltwalzunternehmens weiter auszubauen. Technologieführerschaft bedeutet für Waelzholz auch, sorgsam mit den weltweit 2.000 Mitarbeitern, sparsam mit Rohstoffen und Ressourcen umzugehen. Deshalb wurden am Stammsitz in Hagen unter anderem alte Hallenabschlusstore gegen Industrie-Schnellauftore von EFAFLEX ausgetauscht, um einerseits zur Gesunderhaltung der Mitarbeiter beizutragen als auch die logistischen Prozesse reibungsloser zu gestalten und Heizenergie zu sparen.

„Die insgesamt 35 Tore schließen bei uns unterschiedliche Produktionsbereiche voneinander ab, dienen aber an vielen Stellen auch als Hallenabschlusstore“, erläutert Claudius Schweinoch. Er verantwortet am Standort Hagen die Planung von Neubauten in den Werken. „Besonders bei den Außentoren haben wir vom Hersteller hohe Öffnungs- und Schließgeschwindigkeiten gefordert, um Zugluft zu vermeiden. Für uns ist es sehr wichtig, unsere Mitarbeiter nach getaner Arbeit gesund nach Hause zu schicken.“

Die einbruchhemmenden Eigenschaften der EFA-SST® waren für die Verantwortlichen ebenso wichtig, wie die Zugangsbeschränkung zu den Produktionsbereichen und Hallen. „Wir sind sehr zufrieden mit den Toren von EFAFLEX“, sagt Claudius Schweinoch. Die Falttore, die wir früher hatten, waren ständig unsere Sorgenkinder. Es dauerte eine gefühlte Ewigkeit, bis sie auf und

wieder zu waren.“ Besonders in den Verladebereichen war der Wärmeverlust bei geöffneten Toren sehr hoch. Dreißig bis vierzig Öffnungszyklen pro Stunde müssen die sechs Tore dort absolvieren. „Da ist es leicht vorstellbar, wie gering der Energieverlust jetzt bei einer Öffnungsgeschwindigkeit von 3 m/s ist. „Perfektioniert werden die hohen Öffnungsgeschwindigkeiten der Tore durch die Laserscanner“, berichtet Claudius Schweinoch. „Die haben sich wirklich bewährt und sind inzwischen Standard im Werk. Auch bei bereits eingebauten Toren werden wir sie nachrüsten.“

Der patentierte Laserscanner EFA-SCAN® wurde von den Efaflex-Ingenieuren als weltweit erster Laserscanner für die horizontale Anwendung an Schnellauftoren entwickelt. Das kompakte und geschützt installierte Gerät erfasst lückenlos den gesamten Bereich vor dem Tor und kombiniert intelligent Bewegungserfassung und zuverlässige Vorfeldabsicherung in einem.

Innerhalb der dynamischen Erfassungszone reagiert EFA-SCAN® wie ein schneller Impulsgeber: Wird ein bewegtes Objekt erfasst, löst der Scanner im Bruchteil einer Sekunde aus und das Tor öffnet sich. Die Geometrie und Logik dieser Erfassungszone kann vor Ort mit einer Fernbedienung bis maximal 10 x 10 Metern individuell programmiert werden. EFA-SCAN® detektiert jede Bewegung und wertet dabei unter anderem auch Entfernung, Richtung und Geschwindigkeit aus, um für einen „punktgenauen“ Öffnungsimpuls zu sorgen. Dieser erfolgt jedoch nicht, wenn Fahrzeuge oder Menschen lediglich entlang der Fassade passieren. Direkt vor dem Tor erzeugt der Laser ein in der Tiefe variabel einstellbares Sicherheitsfeld, in dem EFA-SCAN® die komplette Torbreite flächig absichert und das Schließen des Tores verhindert, sobald er ein bewegtes oder ein stillstehendes Hindernis erfasst. Damit schützt EFA-SCAN® vor Unfällen und verhindert Beschädigungen des Tors. Komplexe Softwarealgorithmen verhindern, dass der Scanner durch Regen, Schnee oder Fremdlicht fehlausgelöst werden kann. Er tastet die Horizontale mit einem Erfassungswinkel von 95 Grad ab und scannt diesen Bereich zusätzlich 6 Grad in der Vertikalen. Durch 16.000 Messungen in der Sekunde entgeht dem Laserscanner nichts. Die Anforderungen an die Art des Einbaus der Tore sind im Werk Hagen bedingt

durch den Baubestand nicht immer „von der Stange“. War in der Halle kein Platz für die Torkonstruktion, wurde das gesamte Tor vor die Halle montiert. „Der EFAFLEX-Vertrieb als auch der Kundendienst haben sich sehr gut auf unsere Anforderungen eingestellt“, erklärt Claudius Schweinoch. „Der Kundendienst ist obendrein noch sehr schnell und super flexibel.“

Und genau das erwarten die Verantwortlichen bei Waelzholz in Hagen. Am Stammsitz der international agierenden Unternehmensgruppe braucht man zuverlässige Partner. Der Technologieführer fertigt an neun Produktionsstandorten in Europa, Nord- und Südamerika sowie Asien mehr als 650.000 t hochwertige kaltgewalzte, unvergütete und vergütete Stahlbänder und –profile pro Jahr. Mit einem äußerst breiten Spektrum an Stahlwerkstoffen bietet Waelzholz innovative Lösungen für Kunden aus der Automobilindustrie, dem Energiesektor und dem Industriegüterbereich, so z.B. dünne Elektrobänder für umweltschonende elektrische Fahrtriebe und effiziente Anlagen zur Energiegewinnung oder hochfeste Federstähle für Sicherheitsgurtsysteme. Waelzholz berät seine Kunden individuell, bietet Werkstoffe mit passgenau eingestellten Leistungsmerkmalen sowie maßgeschneiderten Service. Innovative Technologien, wie beispielsweise das LIN Rolling oder das Blitzvergüten, ermöglichen die Herstellung hoch spezialisierter Produkte.

BU Person: Claudius Schweinoch

Pressekontakt  
bei EFAFLEX:  
Herr Alexander Beck  
0049 8765 – 82126  
alexander.beck@efaflex.com

Pressekoordination:  
Link Communications  
Frau Ariane Müller  
0049 38293 – 434149  
info@link-communications.de